



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

# gymnasium leonhard

Eine Informationsbroschüre des  
Gymnasiums Leonhard

Schwerpunkte:

Italienisch

Spanisch

Latein

Bildnerisches Gestalten

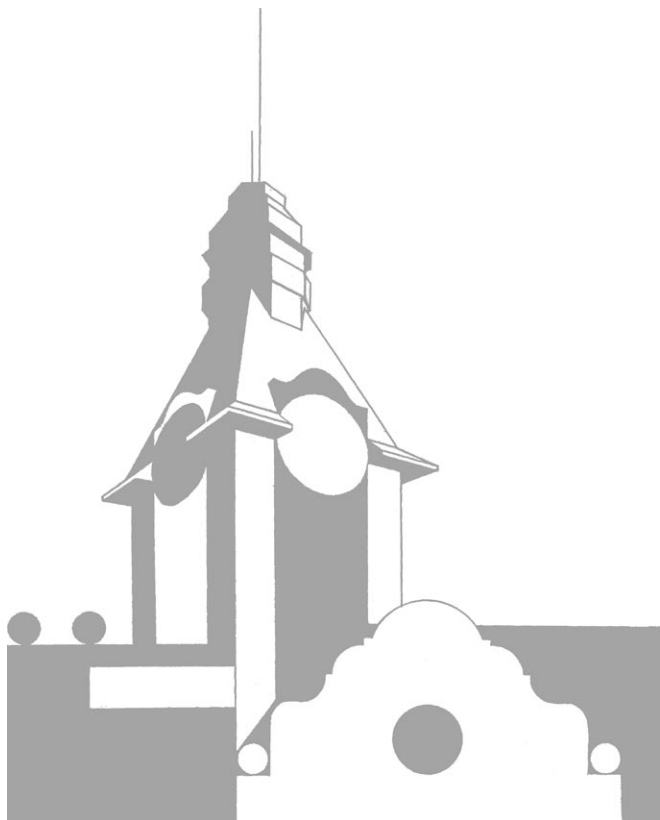
Musik

Schuljahr 2012/2013

# Gymnasium Leonhard

Eine Informationsbroschüre für  
unsere zukünftigen Schülerinnen  
und Schüler und deren Eltern

Sofern diese Broschüre nicht alle Ihre Fragen beantwortet,  
gibt Ihnen unsere Schulleitung gerne Auskunft. (vgl. S. 20)



## Liebe Schülerin, lieber Schüler Liebe Eltern

---

Wenn du, liebe Schülerin, lieber Schüler, den Eintritt in ein Gymnasium planst, musst du jetzt gemeinsam mit deinen Eltern entscheiden, welches Gymnasium für dich das richtige ist. Führt dein Bildungsweg vielleicht durch unsere Schule? Diese Broschüre informiert dich über das Angebot des Gymnasiums Leonhard und möchte dir helfen, diese Frage zu beantworten.

Wenn du vom Barfüsserplatz aus in Richtung Kohlenberg blickst, fällt dir die eindruckliche Ostfassade unseres Hauptgebäudes auf (siehe Foto Seite 15): Dieser Flügel unserer Schule ist einem Baustil verpflichtet, der vor 100 Jahren der Jugend gewidmet wurde («Jugendstil»); mit seinem «Türmli» bildet er einen markanten Akzent im Stadtbild. Im vollständig renovierten Hauptgebäude, dessen angenehme Atmosphäre unsere Schülerinnen und Schüler besonders schätzen, sind ein Grossteil der Fachzimmer, einige Spezialräume, die Mediothek und K17, der Aufenthaltsraum mit Verpflegungsmöglichkeit, untergebracht. Die Räume für den naturwissenschaftlichen Unterricht und die Turnhallen befinden sich im neu erstellten Schulgebäude an der Leonhardsstrasse. Alle Spezialräume genügen höchsten Ansprüchen.

Wie alle Gymnasien führt das Gymnasium Leonhard seine Schülerinnen und Schüler zur Maturität und

gibt ihnen mit, was sie für ein Hochschulstudium brauchen. Ausgestellt werden eidgenössisch anerkannte Maturitätszeugnisse. Sie berechtigen zum Studium an allen Universitäten und Fachhochschulen in der Schweiz.

Die eidgenössischen Bestimmungen schreiben vor, dass alle Schülerinnen und Schüler eine Reihe von **Grundlagenfächern** besuchen, sich für die Wahl eines **Schwerpunktfaches** entscheiden und schliesslich noch ein **Ergänzungsfach** belegen. So wird ihnen ermöglicht, sich ein individuelles Bildungsmenu zusammenzustellen und Schwerpunkte in ihrer Ausbildung zu setzen.

Die **Grundlagenfächer** geben der Bildung aller Gymnasiastinnen und Gymnasiasten ein gemeinsames Fundament. Grundlagenfächer sind:

- **3 Sprachfächer:** Deutsch, Französisch und Englisch
- **Mathematik**
- **3 naturwissenschaftliche Fächer:** Physik, Chemie und Biologie
- **3 geistes- und sozialwissenschaftliche Fächer:** Geschichte, Geographie und «Einführung in Wirtschaft und Recht»
- **2 Kunstfächer:** Musik und Bildnerisches Gestalten
- **ausserdem:** Informatik, Sport, Lernen am Projekt (Vergleiche die Darstellungen auf den Seiten 9–11).

Die Fächer Deutsch, Französisch und Mathematik, die in der 3. Klasse der Orientierungsschule in Niveaurense erteilt werden, setzen im Gymnasium auf dem Niveau des OS-Erweiterungskurses ein. Wer eines dieser Fächer in der OS als Grundkurs besucht hat, kann zur Sicherstellung des Anschlusses im 1. Semester der 1. Gymnasialklasse einen Förderkurs besuchen.

Das Fach Englisch wird in der 1. Gymnasialklasse in zwei verschiedenen Kursen angeboten:

- **Kurs 1** (5 Wochenstunden) für die Schülerinnen und Schüler, deren Schwerpunktfach erst in der 2. Klasse beginnt (Italienisch-Einstieg, Spanisch, Bildnerisches Gestalten, Musik);
- **Kurs 2** (2 Wochenstunden) für Schülerinnen und Schüler, die in der 1. Klasse die Schwerpunktfächer Latein-Einstieg oder Italienisch-Fortsetzung belegen.

Was bedeutet der Begriff «**Schwerpunktfach**»? Jede Schülerin, jeder Schüler ergänzt entweder schon in der 1. Gymnasialklasse oder dann in der 2. Klasse das Programm der Grundlagenfächer durch die Wahl eines Schwerpunktfaches. Durch diese Wahl bestimmen die Schülerinnen und Schüler, in welchem Lerngebiet der Schwerpunkt ihres Bildungsmenus liegen soll, ob in den Sprachen oder in Mathematik und Naturwissenschaften oder in Wirtschaft und Recht oder in Kunst. Da nicht jedes Gymnasium **alle** Schwerpunktfächer anbieten

kann, bestimmt die Wahl des persönlichen Schwerpunkts entscheidend mit, für welches Gymnasium du, liebe Schülerin, lieber Schüler, dich jetzt anmelden willst. Deshalb wirst du die nachfolgenden Beschreibungen der Schwerpunktfächer, die wir in unserem Gymnasium anbieten, wohl besonders aufmerksam lesen.

In der 4. und 5. Klasse komplettierst du dein Menu durch die Wahl eines **Ergänzungsfaches**, durch das du das Gewicht deines Schwerpunkts noch verstärken oder auch ein bisschen Gegengewicht geben kannst (siehe Seite 10). Über die Details dieses Angebots informieren wir dich zu einem späteren Zeitpunkt. Jetzt kannst du dich auf die Auswahl deines Schwerpunktfaches konzentrieren. Wer die Wahl hat, hat die Qual.

Geeignete Schülerinnen und Schüler können ausserdem eine **zweisprachige Matur** erwerben. Sie besuchen in der 3. Klasse in klassenübergreifenden Lerngruppen die Immersionsfächer «Englisch» und «Geografie» und bereiten im «Lernen am Projekt» den Austausch mit einer Schule bei Boston vor. In der 4. Klasse werden weiter das Immersionsfach «Geografie» und neu das Ergänzungsfach «Geschichte und Englisch» besucht; ausserdem findet der Austausch mit Boston statt, dessen Ergebnis zugleich in den EF-Unterricht der 5. Klasse einfließt. Über die Aufnahme in dieses Programm entscheiden das Jahreszeugnis der 2. Klasse und eine Beurteilung der Interessierten durch das Team der Lehrpersonen.

Diese Broschüre informiert über unser Angebot und die Promotionsbedingungen. In knapper Form sind auf S.19 auch die Aufnahmebedingungen dargestellt:

- Absolventinnen und Absolventen der Orientierungsschulen Basel und Riehen unterstehen der Übertrittsverordnung.
- Schülerinnen und Schüler aus anderen Schulen, die in eine 1. Klasse eintreten wollen, haben in der Regel die Aufnahmeprüfung zu bestehen.
- Die Bedingungen für einen Eintritt in eine 2./3./4. oder 5. Klasse finden Sie auf der Website des Erziehungsdepartements unter: **[www.gymnasium.bs.ch](http://www.gymnasium.bs.ch)**.

Wir freuen uns, wenn auch in Zukunft Schülerinnen und Schüler aus den verschiedenen Bezirksschulen und Progymnasien der umliegenden Kantone und aus den Rudolf Steiner-Schulen ihren Bildungsweg an unserer Schule fortsetzen wollen.

Die Programme sind so aufeinander abgestimmt, dass der Eintritt in eine 2. oder 3. Klasse (für Schülerinnen und Schüler aus den Kantonen AG, BL und SO), beziehungsweise in eine 4. oder 5. Klasse (für die Absolventinnen und Absolventen der Rudolf Steiner-Schulen) nach dem erfolgreichen Absolvieren des Matur-Vorbereitungskurses gut bewältigt werden kann.

## Die Schwerpunktfächer

Die Schülerinnen und Schüler wählen **ein Schwerpunktfach nach Neigung und Berufswunsch**. Da nicht alle Schwerpunktfächer an allen Gymnasien angeboten werden, schränkt der Schwerpunkt die **Wahl des Standortes** ein. Das Gymnasium Leonhard bietet folgende **5 Schwerpunktfächer** an, aus denen eines ausgewählt werden muss:

### Italienisch



Italienisch ist Musik, Mode, Design, Gastronomie, Malerei, Architektur, Design und Technik. Farbig, lebendig und warm wie die Leute, die diese Sprache sprechen.

Italienisch ist auch eine der vier Landessprachen der Schweiz. Die Sprache bietet Zugang zu einer vielfältigen Kultur voller Gegensätze, die Millionen Menschen auf der ganzen Welt verbindet.

Nach zwei Jahren kannst du dich bereits mühelos verständigen. Im Unterricht lernen wir Vokabular und Grammatik, wir lesen Texte und unterhalten uns über Musik, Geschichte, Emigration, Kunst, Literatur, Gewalt, Religion, Traditionen und vieles mehr. Wenn möglich, reisen wir auch ins Sprachgebiet (Austausch, Studien-

reise). Beide Lehrgänge, der vier- und der fünfjährige, führen zur Matur.

#### Italienisch-Fortsetzung

für Schülerinnen und Schüler mit Italienischvorkenntnissen (Eigene Lerngruppe ab der 1. Klasse bei genügend Anmeldungen (dann 2 Lektionen Englisch); bei zu wenig Anmeldungen werden die Betroffenen ab der 2. Klasse im Schwerpunkt binnendifferenziert unterrichtet.)

#### Italienisch-Einstieg

(wird ab der 2. Gymnasialklasse geführt, definitiver Entscheid in der 1. Klasse; 5 Lektionen Englisch in der 1. Klasse)

### Spanisch



Spanien ist heute ein gewichtiges Land der EU. In seiner wechselvollen Geschichte war es im 16. und 17. Jahrhundert eine Weltmacht mit grossen Kolonien, die das heutige Hispanoamerika bilden.

Spanisch ist eine reiche und wohlklingende Weltsprache, die von etwa 370 Millionen Menschen gesprochen wird. Sie öffnet die Türen zu einer Vielfalt von Kulturen und spielt als eine der 6 UNO-Amtssprachen eine wichtige Rolle im internationalen Leben.

In vier Jahren erarbeitest du dir das Vokabular und die Grammatik, die du brauchst, um die Kompetenzen Sprechen, (Hör-)Verstehen, Lesen und Schreiben so zu lernen, dass du den Matur-Anforderungen genügen kannst. Wir lesen spanische und lateinamerikanische Literatur

und setzen uns mit Themen wie Geschichte, Geographie, Soziologie, Musik und Kunst der spanisch sprechenden Welt auseinander.

(wird ab der 2. Gymnasialklasse geführt, definitiver Entscheid in der 1. Klasse;  
5 Lektionen Englisch in der 1. Klasse)

## Latein

---



Latein lernen – wozu? Eine Sprache lernen, die schon lange nicht mehr gesprochen wird, eine «tote» Sprache also – ist das nicht ein überflüssiger Luxus?

Aber ist sie denn tatsächlich tot, die Sprache der Römer? Alle modernen europäischen Sprachen sind voll von Ausdrücken, die vom Latein her gebildet sind, die lateinische Sprache lebt im Vokabular unserer modernen Sprachen weiter! Wer also Latein lernt, erleichtert sich ganz wesentlich den Zugang zu den heute gesprochenen Sprachen.

Wer Latein lernt, kann auch begreifen, was Sprache überhaupt ist und was sie zu leisten vermag. Die Übersetzung lateinischer Texte fördert das analytische Denken, erweitert aber auch – durch den permanenten Zwang zur Suche nach dem treffenden Ausdruck – die eigene Sprachkompetenz: Wer Latein lernt, lernt, sich besser in der Muttersprache auszudrücken! Eine Begegnung mit der vielfältigen Literatur der Römer ver-

mittelt aber auch faszinierende Einblicke in eine Welt, die uns zwar in vielem fremd ist, gleichzeitig aber auch erkennen lässt, wie sehr sie die weitere Geschichte bis in unsere Gegenwart hinein geprägt hat. Wer wissen will, woher wir kommen, kann auf die Beschäftigung mit dieser Welt nicht verzichten!

Keine Frage also: Latein lernen ist auch heute noch sinnvoll, es ist vielleicht sogar wichtiger denn je.

Die Theologische und die Philosophisch-Historische Fakultät der Universität Basel setzen nach wie vor Latein voraus. Über die Detailbestimmungen und über die Wege, wie man das Latein-Obligatorium erfüllen kann, informiert ein Informationsblatt, das auf unserem Sekretariat bezogen werden kann.

### Latein-Einstieg

für Schülerinnen und Schüler, die in der Orientierungsschule keinen Lateinunterricht besucht haben oder mit Latein noch einmal beginnen möchten (wird ab der 1. Gymnasialklasse bei genügend Anmeldungen geführt; 2 Lektionen Englisch in der 1. Klasse)

## Bildnerisches Gestalten

---



Das Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten verschafft einen fundierten Einblick in das Gebiet der Bildsprache mit ihren verschiedenen Anwendungsbereichen.

Das Fach umfasst theoretische und praktische Arbeit. Die praktische Tätigkeit in den Sparten Zeichnung,

Malerei, Fotografie und Film, Skulptur und Druckgrafik wird ergänzt durch die Auseinandersetzung mit Bildsprachen und Kunstbetrachtung. Die Schülerinnen und Schüler befassen sich also mit dem Sehen und dem Sichtbarmachen und erlernen Techniken des Gestaltens. Dabei erkennen sie, dass theoretische und praktische Bildarbeit sowohl für die persönliche Entwicklung als auch für das Verständnis der Geschichte und der Gegenwart – etwa für die Gestaltung unseres Lebensraums – von grosser Bedeutung ist, und erwerben selbständiges Arbeitsverhalten, handwerkliches Können und theoretisches Wissen.

Neben dem Zugang zur Hochschule bietet dieser Ausbildungsgang gute Grundlagen für das Studium an einer Schule für Gestaltung.

(wird ab der 2. Gymnasialklasse geführt, definitiver Entscheid in der 1. Klasse;  
5 Lektionen Englisch in der 1. Klasse)

## Musik



Das Schwerpunktfach Musik bietet mit einem 4-5-Stunden-Wochenrhythmus neue und differenzierte Formen des gymnasialen Musikunterrichts:

Angestrebt ist eine Verbindung von individuellem instrumentalem Unterricht oder Gesangsunterricht (1 Wochenstunde), einem vertiefenden Klassenunterricht

(3 Wochenstunden) und der Teilnahme im Chor, Orchester oder einem Ensemble. Die Palette umfasst dabei Musikgeschichte und Stilkunde von den Anfängen bis zur Gegenwart, vertiefte Kenntnis der Musiktheorie und intensive Gehörbildung. Gleichzeitig spielt die Entwicklung des musikalischen Ausdrucks in Tanz und Bewegung, Liedgesang, Chorsingen, Orchester-, Ensemble- und Bandmusizieren eine bedeutende Rolle.

Die Integration der gesanglichen und/oder instrumentalen Fertigkeiten bildet die Grundlage für einen ganzheitlichen Musikunterricht.

Der individuelle Instrumental- oder Sologangsunterricht wird nicht am Gymnasium Leonhard geführt, sondern an der Musikschule oder bei diplomierten Privatlehrkräften. Die Kosten müssen mehrheitlich die Eltern tragen, die Schule kann lediglich einen Beitrag leisten. Über die Detailbestimmungen informiert ein Informationsblatt, das auf unserem Sekretariat bezogen werden kann.

Mit dem Schwerpunktfach ist die Chance einer intensiven Auseinandersetzung und Begegnung mit Musik bis zur Matura vorgegeben. Aufführungen, Musikabende, Kammermusik, Bandauftritte und Konzerte sollen Ausdruck einer lebendigen Schulhauskultur sein.

(wird ab der 2. Gymnasialklasse geführt, definitiver Entscheid in der 1. Klasse;  
5 Lektionen Englisch in der 1. Klasse)

<b>Klasse</b>	<b>Was ist neu? Was kann ich wählen?</b>	<b>Lernberichte Zeugnis</b>
<b>1</b>	<b>Die Schwerpunktfächer Latein-Einstieg und Italienisch-Fortsetzung beginnen in der 1. Klasse. Wenn dein Schwerpunktfach in der 2. Klasse beginnt, lernst du intensiv Englisch; neu ist Informatik.</b>	Winter: <b>Verfügung</b> Sommer: <b>Zeugnis</b>
<b>2</b>	<b>Die Schwerpunktfächer Italienisch-Einstieg, Spanisch, Bildnerisches Gestalten und Musik beginnen. Hinzu kommt «Lernen am Projekt» und «Wirtschaft und Recht».</b>	Winter: <b>Lernbericht</b> Sommer: <b>Zeugnis</b>
<b>3</b>	<b>Neu ist das Fach Physik. Evtl. Immersionsunterricht in Geschichte und Geografie</b>	Winter: <b>Lernbericht</b> Sommer: <b>Zeugnis</b>
<b>4</b>	<b>Neu ist das Fach Chemie und das Ergänzungsfach (siehe Seite 10). Du beginnst mit deiner Maturaarbeit. Evtl. Immersionsunterricht in Geografie</b>	Winter: <b>Lernbericht</b> Sommer: <b>Zeugnis</b>
<b>5</b>	<b>In diesem Jahr wirst du die Maturaarbeit abschliessen.</b>	Winter: <b>Lernbericht</b> Sommer: <b>Zeugnis und Maturzeugnis</b>

<b>Besonderes</b>
<p><b>Studienwochen im Inland</b>  <b>Schüleraustausch mit den Partnerschulen in Boston, Groningen, Shanghai, u.a.</b>  <b>Sozial- und Wirtschaftspraktikum</b>  <b>Winter- und Sommersportlager</b>  <b>Kulturreise im Ausland</b>  <b>Chor- und Orchesteraufführungen</b>  <b>Theaterkurse und -aufführungen</b>  <b>Ausflüge</b>  <b>Exkursionen</b>  <b>Sporttage</b>  <b>Wahlfachsport</b>  <b>Besuch von Freiwahlfächern</b>  <b>Medienwerkstatt</b>  <b>Internationale Sprachzertifikatskurse</b>                      (Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch)  <b>Förderangebote</b>                      (Bildnerisches Gestalten, Lernetelier, Sprachatelier, mathematisch-naturwissenschaftliches Atelier)</p>

## Unsere Ergänzungsfächer

Das Ergänzungsfach wird im Laufe der 3. Klasse gewählt. Das Gymnasium Leonhard bietet folgende Ergänzungsfächer an, aus denen eines ausgewählt werden muss:

<b>Anwendungen der Mathematik</b>	<b>Geschichte und Latein***</b>
<b>Biologie</b>	<b>Informatik</b>
<b>Biologie und Sport</b>	<b>Philosophie</b>
<b>Chemie</b>	<b>Philosophie und Deutsch</b>
<b>Geografie I*</b>	<b>Philosophie und Religionslehre</b>
<b>Geografie II*</b>	<b>Physik</b>
<b>Geschichte</b>	<b>Sport</b>
<b>Geschichte und Deutsch</b>	<b>Wirtschaft und Recht</b>
<b>Geschichte und Englisch**</b>	

*Biologie und Sport sowie Sport kann von den Absolventinnen und Absolventen der Schwerpunktfächer Musik und Bildnerisches Gestalten nicht gewählt werden.*

\* *Geografie I legt einen Schwerpunkt auf die Arbeit mit EDV-unterstützten geographischen Informationssystemen.*

\* *Geografie II setzt einen Akzent auf den Dialog zwischen wissenschaftlichen und bildsprachlichen Fragestellungen.*

\*\* *Voraussetzung ist die Teilnahme am Immersionsprogramm (s. S. 5).*

\*\*\* *Voraussetzung ist der Besuch des Freiwahlfachkurses in der 1.- 3. Klasse. Nach einer Abschlussprüfung anerkennt die Universität dieses Ergänzungsfach als Latein-Zusatzprüfung.*

## Unsere Schwerpunktfächer

Klasse						
5	5	5	5	5	5	5
4	4	4	4	4	4	4
3	4	4	4	4	4	4
2	5	5	5	5	4	4
1					4	4
	Musik*	Bildn. Gestalten*	Spanisch	Italienisch-Einstieg	Italienisch-Fortsetzung OS	Latein-Einstieg

**1** = 1 Wochenstunde

**1** = 1 Wochenstunde in Abteilungsunterricht

\* *Wer das Schwerpunktfach Musik besucht, belegt das Grundlagenfach Bildnerisches Gestalten (s. S. 11).*

\* *Wer das Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten besucht, belegt das Grundlagenfach Musik (s. S. 11).*

## Grundlagenfächer

Schuljahr	Klasse	Schwerpunktfach nach Wahl (s.S.10)	Deutsch	Französisch	Englisch für Latein-Einstieg und Italienisch-Fortsetzung	Englisch für alle anderen Schwerpunkte	Mathematik	Physik	Chemie	Biologie	Geschichte	Geographie	Wirtschaft und Recht	Musik	Musik oder BG	Klassenstunde	Sport	Lernen am Projekt	Informatik	Ergänzungsfach nach Wahl (s.S.10)	Projekt: Maturaarbeit	Freiwahlfach	
* 12.	5	●	4	3	3	3	4	2	2	2	2	2	2	2	1/4	3	1/2	3	1	2	4	4	2
* 11.	4	●	4	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	1/2	3	1	2	2	2	2	
* 10.	3	●	4	3	3	3	4	2	2	2	2	2	1	2	2	1/2	3	1	2	2	2	2	
9.	2	●	4	3	3	3	4	2	2	2	2	1	2	2	2	1	3	1	2	2	2	2	
8.	1	●	4	5	2	5	4	2	2	2	2	2	2	2	2	1	3	1	2	2	2	2	

**\* Hinweis:**

Im Rahmen der Schulharmonisierung wird die Schullaufbahn bis zur Maturität ab Schuljahr 2014/15 um ein Jahr verlängert. In einer vierjährigen Übergangsphase werden zwei Varianten zur Maturität führen. In der Regel werden Schülerinnen und Schüler nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit in vier Jahren zur Matur geführt. Besonders

leistungsstarke Jugendliche haben in dieser Übergangsphase die Möglichkeit, die Matur nach drei Jahren Gymnasium im Anschluss an die obligatorische Schulzeit zu absolvieren. Diese Übergangsregelung betrifft erstmals Schülerinnen und Schüler, die im August 2012 in eine erste Klasse des Gymnasiums eintreten.

## Optionsfächer

Was nützt mir das Optionsfach, das ich an der Orientierungsschule besucht habe?

Zuallererst: Was du an der OS gelernt hast, hat dich weitergebracht, hat dir Neues eröffnet, ist für dich in jedem Fall ein persönlicher Gewinn.

Wenn du an der OS Italienisch besucht hast, kannst du schon in der 1. Klasse Italienisch-Fortsetzung wählen, sofern eine genügend grosse Lerngruppe gebildet werden kann. Du kannst aber auch ein anderes Schwerpunktfach wählen.

Wer an der OS Latein besucht hat und das Schwerpunktfach Latein-Fortsetzung wählt, muss sich für ein anderes Gymnasium entscheiden. Wir führen am Gymnasium Leonhard nur Latein für Schülerinnen und Schüler, die mit Latein beginnen möchten; das Zustandekommen hängt allerdings davon ab, ob es genügend Anmeldungen gibt.

## Internationale Sprachzertifikationskurse

<b>Englisch</b>	(CAE)
<b>Französisch</b>	(DELF)
<b>Italienisch</b>	(CELI)
<b>Spanisch</b>	(DELE)

## Freiwahlfächer

**Altgriechische Sprache und Kultur**

**Arabisch**

**Atelier (Bildnerisches Gestalten, Medienwerkstatt)**

**Chemie-Praktikum**

**Chinesische Sprache und Kultur**

**Ernährung – Kochen**

**Fotografie**

**Latein**

**Leonhard-Chor**

**Leonhard-Orchester**

**Leo-Rockband**

**Informatik**

**Italienisch**

**Japanisch**

**Kammermusik (Kammerchor und Ensembles)**

**Konversation (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch)**

**Physik-Praktikum**

**Politik**

**Russisch**

**Spanisch**

**Tanz**

**Textiles Werken**

**Theater**

**Volleyball**

**Wirtschaft und Recht**

## Beurteilung im Gymnasium

---

In diesem Kapitel erklären wir dir die Bestimmungen über die Zeugnisse und Lernberichte.

Diese Bestimmungen sind für alle Gymnasien gleich.

Im Winter und vor den Sommerferien bekommst du jeweils in einem Lernbericht bzw. im Jahreszeugnis mitgeteilt, ob du die Anforderungen erfüllst. Die Zeugnisse im Sommer entscheiden, ob du in die nächste Klasse befördert wirst oder nicht. Wenn du provisorisch in eine 1. Klasse eintrittst, erhältst du im Winter eine Verfügung mit dem Entscheid, ob du im Gymnasium weiterlernst oder in die Weiterbildungsschule übertrittst.

Im Zeugnis stehen ganze und halbe Noten. 6 ist die höchste, 1 die tiefste Note. Noten unter 4 stehen für ungenügende Leistungen. Notenabweichungen von 4 nach unten müssen mit Notenabweichungen von 4 nach oben doppelt ausgeglichen werden. In der 1. Klasse darfst du höchstens zwei Noten unter 4 haben, in der 2.-5. Klasse höchstens drei.

Die Lernberichte informieren über den Leistungsstand, das Lernverhalten und die Entwicklungsmöglichkeiten. Lernberichte verfassen übrigens nicht nur die Lehrpersonen, sondern auch die Schülerinnen und Schüler.

## Maturitätszeugnis

---

Mit dem Maturitätszeugnis am Ende der 5. Klasse wird die Gymnasialzeit abgeschlossen und die Türe zu einem Hochschulstudium aufgestossen.

Das Maturitätszeugnis enthält die Bewertung in dreizehn Fächern:

Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Geschichte, Geografie, Biologie, Physik, Chemie, Bildnerisches Gestalten oder Musik, Schwerpunktfach, Ergänzungsfach, Maturaarbeit.

Ausserdem wird im Maturitätszeugnis das Thema der Maturaarbeit eingetragen. Die Maturaarbeit wird in der 5. Klasse in Einzel- oder in Gruppenarbeit verfasst. Die Maturandinnen und Maturanden können dabei ihren persönlichen Interessen nachgehen. Sie planen und realisieren selbstverantwortlich ihre Arbeit und entwickeln das Wissen, die Fertigkeiten und Methoden, die für das gewählte Fachgebiet typisch sind.

Im letzten Quartal der 5. Klasse finden in den Fächern Deutsch, Französisch, Mathematik, im Schwerpunktfach sowie im Ergänzungsfach oder im Fach Englisch schriftliche und mündliche Maturitätsprüfungen statt.

In den fünf Prüfungsfächern ergibt sich die Maturitätsnote aus der Verrechnung der Prüfungsnoten mit der

letzten Zeugnisnote. In den übrigen sieben Fächern entsprechen die Maturitätsnoten den Noten im letzten Zeugnis. Die Maturaarbeit ergibt schliesslich die 13., voll zählende Note.

Die Maturität besteht, wer die Notenabweichungen von 4 nach unten doppelt ausgleichen kann und wer nicht mehr als vier Noten unter 4 hat.

Wer die Bedingungen erfüllt (vgl. S. 5), erhält im Maturzeugnis den Eintrag «**bilinguale Matur**».

Wer die Bedingungen erfüllt (vgl. die Anmerkung zum Ergänzungsfach «Geschichte und Latein» auf S. 10), erhält eine Bescheinigung, welche die Universität als Latein-Ergänzungsfachprüfung anerkennt und die den Zugang zu allen Studien ermöglicht, die Latein-Kenntnisse voraussetzen.

## Standort Leonhard: «In der Mitte der Stadt»

Das Gymnasium Leonhard ist aus dem Zusammenschluss des Gymnasiums am Kohlenberg und des Holbein-Gymnasiums entstanden. Beide Schulen sind massgeblich geprägt durch die Tradition des Mädchen-gymnasiums, aus dem sie 1959 hervorgegangen sind. Dort war die Bildungsarbeit seit der Jahrhundertwende zu gleichen Teilen Frauen und Männern anvertraut; immer wurde der gymnasiale Bildungsauftrag emanzipatorisch verstanden: als Auftrag, gymnasiale Bildung auch einer Schülerschaft zu erschliessen, deren Bildungsanspruch gegen gesellschaftliche Vorurteile erkämpft werden musste. Hier wurde 1899 aus der allgemeinbildenden Töchterschule der Stadt eine der ersten Maturitätsschulen für Mädchen entwickelt, hier Ende der Fünfzigerjahre die erste Diplommittelschule unseres Landes und das erste neusprachliche Gymnasium mit eidgenössischer Anerkennung. Dieser historischen Entwicklung, die etwa im recht hohen Anteil an Frauen bei den Unterrichtenden und Unterrichteten noch heute spürbar ist, fühlen wir uns nach wie vor verpflichtet.

Verpflichtet fühlen wir uns aber auch unserem Standort im Zentrum des heutigen Basel: Unsere Lage zwischen den Brennpunkten des kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Lebens unserer Stadt, im Schnittpunkt

der Arbeits- und Freizeitwelt unserer Grenzregion am Dreiländereck, verstehen wir als Aufforderung, uns mit der vielfältigen Lebenswirklichkeit, in der wir hier als Lehrende und Lernende leben und arbeiten, bewusst auseinanderzusetzen. Wir suchen den Kontakt zu diesem Umfeld und stellen uns den Fragen unserer Gesell-



schaft und insbesondere unserer Jugendlichen. Wir gewähren innerhalb unseres Schulbetriebs Raum für die Diskussion aktueller politischer Probleme und für kulturelle Veranstaltungen verschiedenster Art. Wir bemühen uns, in mehr als nur geographischem Sinn eine «Schule in der Mitte der Stadt» zu sein.

«In der Mitte der Stadt» zu sein, heisst: Wir wollen regelmässig den Kontakt zu ausserschulischen Institutionen und Berufsleuten suchen, und wir wollen uns bemühen, über die Grenzen der Fächer hinauszublicken. Damit soll erlebbar werden, dass der Zusammenhang von Erkenntnissen unser Ziel ist. Und damit soll erfahrbar werden, dass man sich in der Schule mit Inhalten befassen kann, die helfen, sich in dieser komplexen, schnellen Veränderungsprozessen unterworfenen Welt zurecht zu finden.

«In der Mitte der Stadt» zu sein, heisst auch: Mit komplizierten Problemstellungen umgehen, Interesse und Engagement zeigen, Verantwortung übernehmen. Damit diese Fähigkeiten besser gefördert werden können, wird der Frontalunterricht ergänzt durch Lernformen wie Fallstudien und Projektunterricht. Diese berücksichtigen die persönlichen Neigungen der Schülerinnen und Schüler und sind besonders gut geeignet, Selbständigkeit und Kooperationsfähigkeit individuell zu entwickeln und den kritischen und schöpferischen Umgang mit dem Wissen zu fördern.

## Kultur am Gymnasium Leonhard

---

Der fast unerschöpfliche Reichtum an Begabung und Begeisterung für die Künste innerhalb unserer Schüler- und Lehrerschaft erlaubt es dem Gymnasium Leonhard, ein vielfältiges Kulturprogramm anzubieten. Es umfasst vor allem Musikaufführungen unserer verschiedenen musikalischen Formationen und Theateraufführungen von Theaterkursen und Klassen sowie Ausstellungen und Literaturveranstaltungen.



## Spezielles

---

### Medienwerkstatt

Schülerinnen und Schüler produzieren unter fachkundiger Leitung Medien aller Art: Videofilme, Radiosendungen, Aufzeichnungen von Konzerten, Audio-Guides, Multimedia, Diaschauen und vieles mehr. In der Werkstatt können multimediale Produkte in ihrer ganzen Bandbreite hergestellt werden, von der Aufnahme über die Bearbeitung bis hin zur Veröffentlichung auf einem Datenträger (z.B. DVD) oder im Internet. Dabei setzen wir vor allem digitale Geräte ein: Fotoapparate, Videokameras (miniDV und AVCHD), Flash- und Harddiskaufnahmegeräte, Schnittcomputer für die Bearbeitung aller Medien mit semiprofessionellen Programmen. Die technischen Einrichtungen werden für Projekte, für Matura-Arbeiten, für den Fachunterricht, fürs Freiwahlfach, für die freie Arbeit von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrpersonen für die Unterrichtsvorbereitung genutzt.



### Mediothek

Die Mediothek des Gymnasiums Leonhard ist das Informations- und Medienzentrum der Schule: Belletristik und Sachbücher, Tageszeitungen und Zeitschriften, Hörbücher, Musik-CDs, Video/DVDs



und Gesellschaftsspiele stehen zum Ausleihen oder als Präsenzbestand zur Verfügung. In den angrenzenden Arbeitsräumen stehen elektronische Arbeitsmittel wie PCs, Drucker, Fotokopierer, Scanner und Abspielgeräte für CDs, DVDs etc. bereit.

Die Mediothek ist einerseits ein Arbeits- und Lernort, andererseits aber auch ein Ort für die Freizeit – ein Raum, wo Begegnung und persönlicher Austausch stattfinden kann. Mehrmals jährlich finden hier hausinterne Anlässe und kulturelle Veranstaltungen für Interessierte und Freunde des Gymnasiums Leonhard statt.

### Chinesisch

Ni hao! Guten Tag – auf Chinesisch. Diese Sprache mit Zukunft wird an unserer Schule seit 1991 unterrichtet. Als Freiwahlfach kann

Chinesisch maximal drei Jahre lang gelernt werden. Zusätzlich zum Sprachunterricht umfasst dieses Fach Einführungen in die chinesische Geschichte, Kultur und Gesellschaft.

Alle zwei Jahre reisen Schüler/-innen des 2. und 3. Jahreskurses für zwei Wochen nach China. Dort pflegen wir einen Austausch mit einer Partnerschule in Shanghai. In den Zwischenjahren kommen umgekehrt Gruppen von Schüler(inne)n aus China zu uns auf Besuch.



### **Begegnungsort K17**

Mit dem «K17» steht ein attraktiver und grosszügiger Raum im frequentierten Eingangsbereich als zentraler Begegnungsort mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Er bietet in den Mittagsstunden ausgewogene Verpflegung in ansprechender Umgebung. Die integrierte Cafeteria ermöglicht auch ausserhalb der Essenszeiten Begegnungen und Gespräche zwischen Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern und das helle,



freundliche Ambiente sowie die stimmige Einrichtung laden ein zum Verweilen, zum Lesen oder zum ruhigen Arbeiten. Im Sommer stehen im Aussenbereich Tische und Sitzplätze zur Verfügung.

### **Austausch**

Jedes Jahr nutzen Klassen die Möglichkeit eines Klassenaustauschs. Rege Kontakte bestehen zu Partnerschulen in Neuenburg und Genf. Einzelne Klassen fahren ausserdem ins Elsass, nach Italien oder Spanien. Unsere Schülerinnen und Schüler übernachten in den Familien der Jugendlichen der Partnerklasse und die Gastschüler/-innen geniessen in Basel die gleiche Gastfreundschaft.

Für die Schülerinnen und Schüler des Immersionskurses gehört ein dreiwöchiger Aufenthalt in Boston (USA) zum obligatorischen Unterrichtsprogramm. In welchem Rahmen der Austausch auch immer stattfindet, er bringt für alle Beteiligten viele gute Erfahrungen.



## Aufnahmebedingungen

### **Allgemeine Aufnahmebedingungen**

Wer in ein baselstädtisches Gymnasium eintritt, darf im Jahr der Matur höchstens 22 Jahre alt sein. Ausnahmen bleiben vorbehalten. Die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus staatlichen Progymnasien und Gymnasien der Schweiz (ausser den nachfolgenden Fällen) erfolgt nach dem Promotionsentscheid der abgehenden Schule.

### **Spezielle Bedingungen**

**Für Schülerinnen und Schüler aus der Orientierungsschule (OS) Basel** erfolgt der Eintritt in eine **1. Klasse**. Massgebend für den Übertritt aus der OS ist die Leistungserfassung im 3. Quartal der 3. Klasse. Wer in dieser oder in der Aufnahmeprüfung 17 oder

mehr Punkte erreicht, tritt definitiv ins Gymnasium über. Wer 16 Punkte erreicht, tritt mit einer Probezeit bis Ende des 1. Semesters ins Gymnasium ein.

Wer aus einer anderen Schule als der OS, der Bénédict-Schule, dem Freien Gymnasium Basel, der Christlichen Schule Riehen oder den Minerva Schulen in eine 1. Klasse eintreten möchte, muss die Aufnahmeprüfung absolvieren. Diese findet am Mittwoch, 18. April 2012 statt. Anmeldungen sind bis am 23. März 2012 an das *Erziehungsdepartement Basel-Stadt, Bildung, Aufnahmeprüfung, Leimenstrasse 1, 4001 Basel*, zu richten.

(Für anstehende Veränderungen ab Schuljahr 2014/15, s. S. 11)

**Für Schülerinnen und Schüler aus Allschwil, dem Fricktal und dem Leimental** erfolgt der Eintritt gemäss Regionalem Schulabkommen in der Regel in eine 3. Klasse. Die Aufnahmebedingungen finden Sie auf der Website des Erziehungsdepartements unter: [www.gymnasium.bs.ch](http://www.gymnasium.bs.ch).

**Für Schülerinnen und Schüler aus den Rudolf Steiner-Schulen** erfolgt der Übertritt in der Regel nach Abschluss der Rudolf Steiner-Schule in eine 4. oder 5. Klasse. Die Modalitäten sind in der Vereinbarung zwischen den baselstädtischen Gymnasien und den Rudolf Steiner-Schulen vom 1. Januar 2000 festgehalten. Diese Vereinbarung kann im Sekretariat oder bei den Rudolf Steiner-Schulen bezogen werden.

**Schülerinnen und Schüler aus anderen Schulen** sind gebeten, mit dem Rektor Kontakt aufzunehmen.

## Informationen und Anmeldung:

---

### **Unsere Adresse:**

Gymnasium Leonhard  
Kohlenberg 17  
4051 Basel  
Tel. 061 267 55 33 / Fax 061 267 55 17  
Internet-Homepage: <http://www.gymnasium-leonhard.ch>  
E-mail: [gymnasium.leonhard@bs.ch](mailto:gymnasium.leonhard@bs.ch)

### **Schulleitung und Sekretariat:**

Roger Morger, Rektor  
Dr. Laura Maggi, Konrektorin  
Dr. Oswald Inglin, Konrektor  
Jakob Meyer, Konrektor  
Caroline Bartlome, Sekretärin  
Gabriella Bonalumi, Sekretärin  
Kathrin Girard, Sekretärin  
Margrit Lauber, Sekretärin  
Pascale Ritter Hammersley, Sekretärin  
Ruth Würsch, Sekretärin

### **Informationsveranstaltungen:**

#### ***Orientierungsabend aller Basler Gymnasien***

Mittwoch, 30. November 2011, 19.00 Uhr  
Aula des Gymnasiums Kirschgarten, Hermann Kinkelin-Str. 10,  
4051 Basel

#### ***Orientierungsabend des Gymnasiums Leonhard***

Donnerstag, 8. März 2012, 18.30 und 19.45 Uhr (wahlweise)  
Theatersaal der Berufsfachschule Basel, Kohlenberggasse 11,  
4051 Basel

### **Anmeldung**

Die Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule erhalten von ihrer Klassenlehrerin / ihrem Klassenlehrer ein Anmeldeformular. Die Anmeldung erfolgt über die Volksschulleitung (OS). Die übrigen Schülerinnen und Schüler melden sich mit dem offiziellen grünen Formular an. Anmeldeschluss: 28. Februar 2012.

Zur Besprechung besonderer schulischer Voraussetzungen oder persönlicher Fragen steht Ihnen der Rektor gerne zur Verfügung.

# brändner minisnry

